

Schreibgerätedrechseln in Wort und Bild

(hier entsteht ein Patronenschreiber mit Klickmechanismus)

Zum Bausatz werden noch folgende Artikel benötigt.

- Pen Blanks aus Holz, Acryl oder stabilisierten Hölzern von 13-22mm
- Dem Bausatz entsprechenden Bohrer
- Sekundenkleber (mittelviskos)
- Pen Mandrel (Aufnahme zum Drechseln der Bauteile)
- Fräsale (zum Anfräsen der Stirnkanten)



1.)

- Das Pen Blank sollte mittels Säge auf die erforderliche Länge der Hülsen plus ca. 1-2mm gebracht werden.

Hier ist darauf zu achten, dass im Bausatz zwei verschieden lange Hülsen enthalten sind. Die deutlich längere Hülse ist in das Pen Blank zu kleben.



2.)

- Nun das Pen Blank mit entsprechendem Bohrer bohren, zur Aufnahme der Messinghülsen.
- Das Bohren kann an der Ständerbohrmaschine oder auch auf der Drechselbank durchgeführt werden. Nicht mit zu großem Druck und zu großer Drehzahl bohren.



3.)

- Nun den Sekundenkleber in die Bohrung geben (nicht sparsam sein) und anschließend die Messinghülse in drehender Bewegung einschieben.
- Am günstigsten ist es, den Rohling erst am nächsten Tag weiter zu bearbeiten.

4.)

- Nun müssen die Stirnkanten mittels Fräse winkelig abgefräst werden. Dies ist erforderlich, da beim Bohren der Bohrer immer ein wenig verläuft.
- Das Holz muß bis zur Kante der Messinghülse abgefräst werden.



5.)

- Nun das Pen Blank auf das Mandrel aufspannen.
- Links und rechts neben dem Pen Blank sehen Sie auf dem Foto die Distanzhülsen.
- Der Mandrelstab wird durch den Reitstock (mitlaufende Körnerspitze) abgestützt.



6.)

- Nun kann es ans Drechseln gehen.
- Am besten ist es, mittels Schieblehre den genau benötigten Durchmesser zu ermitteln. Die Distanzhülsen geben zwar den Durchmesser vor, wird aber durch Abnutzung nach einer gewissen Zeit nicht mehr exakt stimmen.

7.)

- Nach dem Drechseln kommt das Schleifen. Je feiner (Körnung) Sie schleifen, desto makelloser wird auch die Oberfläche nach der Behandlung mit einem entsprechenden Oberflächenprodukt.
- Es bietet sich an, nach dem Schleifen, das Holz mit Schleifvlies zu schleifen. Auch bestens geeignet ist „Abranet“ Schleifmittel.
- Nun die Oberflächenbehandlung, dazu eignen sich die verschiedensten Produkte wie z.B. Öle, Wachse oder auch Lacke.



8.)

- Nun müssen nur noch die einzelnen Bauteile miteinander verpresst werden
- Verpressen kann man die Teile mittels einer Schraubzwinde, jedoch empfehle ich eine speziell dafür angebotene Presse.

- Beginnen Sie damit, die Klickmechanik zu montieren (siehe folgende Bilder).



Montieren Sie nun die Endkappe mit Klip
Schrauben Sie den Ring mit der Aussparung für den Klip auf das in die Hülse zu
verpressende Stück mit Gewinde.



Nun sehen Sie den aufgeschraubten Ring.



Nun den Klip mit Endring aufschrauben.



Pressen Sie nun das Zwischenstück ein, es ist darauf zu achten, dass das längere Teil eingepresst wird.



Stecken Sie nun die Klickmechanik ein, um anschließend das Endstück einzupressen.



Achten Sie beim Einpressen des Endstückes **unbedingt darauf**, dass Sie ein Stück Holz mit einer Bohrung versehen verwenden, in dem der Klickmechanismus aufgenommen werden kann. Ansonsten wird beim Einpressen der Mechanismus beschädigt.



Pressen Sie nun in die kurze Hülse, das Stück mit Gewinde, zur Aufnahme der Stiftspitze ein.



Nun pressen Sie auf das bereits verpresste hintere Teil des Schreibgerätes, die kurze Hülse mit der Aufnahme der Stiftspitze, ein.



Nun führen Sie die Mine von vorne ein, Druckfeder aufstecken.



Patronenhülse aufstecken und vordere Spitze des Schreibgerätes aufschrauben.



So, und nun ist er fertig, Ihr erster selbstgefertigter Drehkugelschreiber.

Egal welcher Bausatz, im Prinzip sind alle Bausätze recht einfach herzustellen.

Achten Sie beim Kauf eines Bausatzes immer darauf, das Sie auch den dementsprechenden Bohrer, bzw. die benötigten Distanzhülsen mit dazu bestellen.

Copyright: www.Drechselholzversand.de - Robert – Georg Gsinn